

97012

Beschlüsse - 1 Teil - Jahr 2014

Autonome Provinz Bozen - Südtirol
BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG

vom 9. Dezember 2014, Nr. 1525

Ausstattung der Sportanlagen mit einem halbautomatischen Defibrillator und zu dessen Benutzung ermächtigt Personal

Die Landesregierung nimmt folgende Gesetzesbestimmungen und Fakten zur Kenntnis:

Das Gesetz vom 23. Dezember 2009, Nr. 191 (Finanzgesetz 2010), beauftragt den Gesundheitsminister, mit einem eigenen Dekret Kriterien und Modalitäten festzulegen, um Orte, Einrichtungen und Transportmittel mit Defibrillatoren auszustatten.

Diesem Auftrag nachkommend, legt das Dekret des Gesundheitsministers vom 18. März 2011 fest, dass die Regionen und autonomen Provinzen Programme für die Verbreitung der halbautomatischen Defibrillatoren bestimmen. Zu den in Betracht zu ziehenden Orten gehören jene, an denen Leistungs- und nicht leistungsmäßiger Sport auch auf Amateurebene ausgeübt werden, sowie Badeanstalten und Skigebiete.

Das Gesetzesdekret vom 13. September 2012, Nr. 158 (Balduzzi-Dekret), nimmt das Thema der Defibrillatoren im Sport wieder auf und legt fest, dass sowohl Profi- als auch Amateursportvereine sich mit halbautomatischen Defibrillatoren ausstatten müssen. Die Festlegung der Richtlinien wird dem Gesundheitsminister übertragen.

Das Dekret des Gesundheitsministers vom 24. April 2013 legt fest, dass sich Profisportvereine bis zum 3. Februar 2014 und Amateursportvereine bis zum 3. Februar 2016 mit halbautomatischen CE-gekennzeichneten Defibrillatoren ausstatten müssen. Von dieser Pflicht sind jene Amateurevereine ausgenommen, in denen Sporttätigkeiten mit geringer Herz-Kreislauf-Belastung ausgeübt werden, wie Boccia (außer mit Volo-Wurf), Billard, Golf, Sportfischen an der Oberfläche, Sportjagd, Schießsport, Brettspiele und vergleichbare Sportdisziplinen. Während der Trainings und Wettkämpfe muss der Sportverein außerdem die Anwesenheit einer Person gewährleisten, die zur Benutzung des Defibrillators ermächtigt ist.

Deliberazioni - Parte 1 - Anno 2014

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige
DELIBERAZIONE DELLA GIUNTA PROVINCIALE

del 9 dicembre 2014, n. 1525

Dotazione degli impianti sportivi con un defibrillatore semiautomatico e personale autorizzato ad utilizzarlo

La Giunta provinciale prende atto delle seguenti disposizioni di legge e dei seguenti fatti:

La legge 23 dicembre 2009, n. 191 (legge finanziaria 2010), incarica il ministro della salute di definire con un proprio decreto criteri e modalità per dotare di defibrillatori luoghi, strutture e mezzi di trasporto.

Facendo seguito a tale incarico, il decreto del ministro della salute 18 marzo 2011 stabilisce che le Regioni e le Province autonome dispongano programmi per la diffusione dei defibrillatori semiautomatici, includendo tra i luoghi da prendere in considerazione quelli in cui si pratica attività sportiva agonistica e non agonistica, anche a livello dilettantistico, nonché gli stabilimenti balneari e le stazioni sciistiche.

Il decreto legge 13 settembre 2012, n. 158 (decreto Balduzzi), riprende l'argomento dei defibrillatori nello sport e stabilisce che le società sportive, sia professionistiche sia dilettantistiche, si dotino di defibrillatori semiautomatici, demandando al ministro della salute la definizione delle linee guida.

Il decreto del ministro della salute 24 aprile 2013 stabilisce che le società sportive professionistiche si dotino di defibrillatori semiautomatici marcati CE entro il 3 febbraio 2014 e le società sportive dilettantistiche entro il 3 febbraio 2016. Sono escluse da tale obbligo le società dilettantistiche in cui si praticano attività sportive a ridotto impegno cardiocircolatorio, quali bocce (escluse bocce in volo), biliardo, golf, pesca sportiva di superficie, caccia sportiva, sport di tiro, giochi da tavolo e sport assimilabili. Durante gli allenamenti e le gare, la società sportiva deve inoltre garantire la presenza di una persona autorizzata all'utilizzo del defibrillatore.

Diese Geräte dürfen nämlich außerhalb des Krankenhauses nicht von allen bedient werden. Das Gesetz vom 3. April 2001, Nr. 120, legt fest, dass es dafür eine Ermächtigung braucht, welcher der Besuch eines eigenen Ausbildungskurses vorangeht, und dass die Regionen und autonomen Provinzen die Ausbildung sowie die Ausstellung der Ermächtigung regeln müssen.

Das Abkommen zwischen dem Gesundheitsminister, den Regionen und den autonomen Provinzen Trient und Bozen vom 27. Februar 2003 legt die Richtlinien für die Ausstellung der Ermächtigung zur Benutzung der halbautomatischen Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses durch die lokalen Sanitätsbetriebe sowie die Kriterien für die Ausbildung fest und bestimmt, dass die Ermächtigung namentlich ist und jährlich erneuert werden muss.

Das Dekret des Gesundheitsministers vom 18. März 2011 weist auf die Richtlinien von 2003 hin und legt weitere Kriterien für die Ausbildungsaktivität fest, insbesondere ein „Retraining, das alle 24 Monate durchzuführen ist“.

Das Dekret des Gesundheitsministers vom 24. April 2013 legt fest, dass die Ausbildungskurse gemäß den Richtlinien von 2003, so wie durch das Ministerialdekret vom 18. März 2011 ergänzt, durchgeführt werden.

Der Beschluss der Landesregierung vom 28. Oktober 2013, Nr. 1651, regelt die Benutzung der halbautomatischen Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses in Südtirol. Punkt 7 der diesem Beschluss beigelegten Kriterien gibt für die namentliche Ermächtigung zur Benutzung der Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses eine Dauer von zwölf Monaten an.

Angesichts eines zweijährigen „Retrainings“ wäre eine jährliche Erneuerung der Ermächtigung ohne Überprüfung jedoch eine rein bürokratische Verwaltungsübung.

Diese Gesetzeslage ist durch die folgende Analyse der in den Südtiroler Sportvereinen ausgeübten Sporttätigkeiten vervollständigt.

30% der Sporttätigkeiten in den Südtiroler Sportvereinen werden in der freien Natur ausgeübt, zum Teil in der Luft oder in freien Gewässern, zum Beispiel Straßenradsport, alpiner Skilauf,

Non tutti, infatti, possono usare tali apparecchi in ambiente extraospedaliero. La legge 3 aprile 2001, n. 120, stabilisce che sia necessaria un'autorizzazione preceduta dalla frequentazione di un apposito corso di formazione e che le Regioni e le Province autonome disciplinino formazione e rilascio dell'autorizzazione.

L'accordo tra il ministro della salute, le Regioni e le Province autonome di Trento e Bolzano del 27 febbraio 2003 definisce le linee guida per il rilascio, da parte delle aziende sanitarie locali, dell'autorizzazione all'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori semiautomatici, fissando i criteri per la formazione e stabilendo che l'autorizzazione sia nominativa e vada rinnovata annualmente.

Il decreto del ministro della salute 18 marzo 2011 richiama le linee guida del 2003 e stabilisce ulteriori criteri per l'attività formativa, in particolare un "retraining da effettuarsi ogni 24 mesi".

Il decreto del ministro della salute 24 aprile 2013 stabilisce che i corsi di formazione siano svolti in conformità alle linee guida del 2003 così come integrate dal decreto ministeriale 18 marzo 2011.

La deliberazione della Giunta provinciale 28 ottobre 2013, n. 1651, regolamenta l'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori semiautomatici in l'Alto Adige. Il punto 7 dei criteri allegati a questa deliberazione indica una durata di dodici mesi per l'autorizzazione nominativa all'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori.

Alla luce di un "retraining" biennale, tuttavia, il rinnovo annuale dell'autorizzazione senza verifica sarebbe un mero esercizio amministrativo burocratico.

Questo quadro legale è completato dalla seguente analisi delle attività sportive praticate nelle società sportive altoatesine.

Il 30% delle attività sportive nelle società sportive altoatesine si pratica in natura, in parte in aria o acque libere, ad esempio ciclismo su strada, sci alpino e di fondo, slittino su pista naturale o para-

Skilanglauf, Naturbahnrodeln oder Paragleiten. In jedem dritten Südtiroler Sportverein wird mindestens eine solche Sporttätigkeit ausgeübt.

Bei Sporttätigkeiten in der freien Natur befinden sich nicht alle Ausübenden zusammen in einem abgegrenzten Areal. Deshalb kann der Sportverein nicht die Verfügbarkeit eines Defibrillators und die Anwesenheit einer zu dessen Benutzung ermächtigten Person an genau der Notfallstelle gewährleisten, um schneller einzugreifen als der umgehend verständigte Rettungsdienst.

Hinzu kommt, dass ein Sportverein oft zeitgleich in verschiedenen Sportanlagen tätig ist und, dass in derselben Anlage mehrere Sportvereine tätig sind.

Unbeschadet der Notwendigkeit während der Trainings und Wettkämpfe die Verfügbarkeit eines halbautomatischen Defibrillators und die Anwesenheit einer zu dessen Benutzung ermächtigten Person zu gewährleisten, ist es angesichts dieser Analyse vorteilhafter und zweckmäßiger, die Ausstattung mit Defibrillatoren an die Sportanlagen anstatt an die Sportvereine zu koppeln.

Im Übrigen zieht auch das Dekret des Gesundheitsministers vom 18. März 2011 die Orte in Betracht, an denen Sport ausgeübt wird, also die Sportanlagen und nicht die Sportvereine. Außerdem sieht das Dekret des Gesundheitsministers vom 24. April 2013 ausdrücklich die Möglichkeit vor, dem Betreiber der Sportanlage die Pflicht der Ausstattung mit einem Defibrillator und dessen Wartung zu übertragen.

Im spezifischen Fall des Skisports verpflichten das Landesgesetz vom 11. November 2010, Nr. 14, und das entsprechende Dekret des Landeshauptmanns vom 12. Jänner 2012, Nr. 3, die Betreiber der Skigebiete bereits, einen angemessenen Rettungsdienst zu gewährleisten, der aus eigens ausgebildeten Personen besteht und über die notwendige und geeignete Ausrüstung für die Rettungseinsätze verfügt, wozu auch der halbautomatische externe Defibrillator zählt.

Zum bestmöglichen Schutz der Sportausübenden sollten sowohl die während der Trainings und Wettkämpfe anwesenden Trainer und Übungsleiter der Sportvereine als auch die für die Verwahrung und Instandhaltung der Sportanlagen Zuständigen im Besitz der Ermächtigung zur Benut-

pendio. In ben un terzo delle società sportive altoatesine si pratica almeno un'attività sportiva di questo tipo.

I praticanti di uno sport in natura non si trovano tutti insieme in un unico spazio fisicamente circoscritto. Pertanto, la società sportiva non è in grado di garantire nel punto esatto dell'emergenza la disponibilità di un defibrillatore e la presenza di una persona autorizzata ad utilizzarlo, in modo da intervenire più tempestivamente rispetto al servizio di soccorso prontamente allertato.

A ciò si aggiunge che una società sportiva spesso fa attività contemporaneamente in diversi impianti sportivi e in uno stesso impianto fanno attività varie società sportive.

Ferma restando la necessità di garantire, durante gli allenamenti e le gare, la disponibilità di un defibrillatore semiautomatico e la presenza di una persona autorizzata ad utilizzarlo, alla luce di questa analisi è più vantaggioso e razionale collegare la dotazione con un defibrillatore agli impianti sportivi che alle società sportive.

Del resto, anche il decreto del ministro della salute 18 marzo 2011 prende in considerazione i luoghi in cui lo sport si pratica e quindi gli impianti, non le società sportive. Inoltre, il decreto del ministro della salute 24 aprile 2013 prevede espressamente la possibilità di demandare al gestore dell'impianto l'onere della dotazione e manutenzione del defibrillatore.

Nel caso specifico dello sci, la legge provinciale 11 novembre 2010, n. 14, e il relativo decreto del presidente della Provincia 12 gennaio 2012, n. 3, obbligano già i gestori delle aree sciabili attrezzate a garantire un adeguato servizio di soccorso composto da persone appositamente addestrate e dotate dell'equipaggiamento necessario e adatto agli interventi del soccorso, tra cui rientra anche il defibrillatore semiautomatico esterno.

Per tutelare al meglio la salute dei praticanti sportivi, sia i tecnici e gli istruttori delle società sportive presenti durante gli allenamenti e le gare sia gli addetti alla custodia e alla manutenzione degli impianti sportivi dovrebbero essere in possesso dell'autorizzazione all'utilizzo extraospedaliero dei

zung der halbautomatischen Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses sein.

Die Anwaltschaft des Landes hat die beiliegenden Kriterien positiv begutachtet.

Der Rat der Gemeinden hat die beiliegenden Kriterien mit Schreiben vom 28. Oktober 2014, Prot. Nr. 4484, unter folgenden Bedingungen positiv begutachtet.

- Ausstattung und Wartung (Artikel 1): Es sollte nicht der Betreiber, sondern der Eigentümer der Anlage zur Ausstattung und Instandhaltung der Geräte verpflichtet werden. Der Übernahme dieser Verpflichtung durch die Gemeinden wird nur dann zugestimmt, wenn die Landesverwaltung mindestens die Hälfte der Kosten übernimmt.
- Zur Benutzung ermächtigtes Personal (Artikel 2): Es genügt die Anwesenheit der Sportvereinsmitglieder mit entsprechender Ermächtigung bei den Trainings und Wettkämpfen.

Der nationale Gesetzgeber sieht die Übertragung der Pflicht der Ausstattung mit einem Defibrillator und dessen Wartung vom Sportverein an die Sportanlage nicht als Auflage, sondern als Möglichkeit, und das Landesgesetz vom 16. Oktober 1990, Nr. 19, sieht bei den Maßnahmen zugunsten des Sports auch die Möglichkeit von Landesbeiträgen für den Ankauf von notwendigen Ausstattungsgegenständen vor. Entsprechend dem Gutachten des Rats der Gemeinden erscheint daher ein Landesbeitrag an die Eigentümer der Sportanlagen für den Ankauf des jeweiligen Defibrillators realistisch.

Was die im Gutachten des Rats der Gemeinden angesprochene Anwesenheit während der Trainings und Wettkämpfe angeht, bringt der Besitz der Ermächtigung zur Benutzung der Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses keine Anwesenheitspflicht mit sich. Während der Trainings und Wettkämpfe müssen die Sportvereine die Anwesenheit in der Sporthalle mindestens einer Person gewährleisten, die zur Benutzung der Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses ermächtigt ist. Im allgemeinen Interesse der Gesundheit ist es jedoch sachdienlich, dass in den Sportanlagen die höchstmögliche Anzahl Personen zu dieser Benutzung ermächtigt ist.

Dies vorausgeschickt

defibrillatori semiautomatici.

L'Avvocatura della Provincia ha espresso parere positivo sui criteri allegati.

Con nota del 28 ottobre 2014, prot. N. 4484, il Consiglio dei Comuni ha espresso parere positivo sui criteri allegati alle seguenti condizioni.

- Dotazione e manutenzione (articolo 1): L'onere della dotazione e manutenzione degli apparecchi dovrebbe essere a carico non del gestore, ma del proprietario dell'impianto. L'assunzione di tale onere da parte dei Comuni può essere accettata se l'amministrazione provinciale sopporta almeno la metà dei relativi costi.
- Personale autorizzato (articolo 2): È sufficiente la presenza dei membri della società sportiva con la corrispondente autorizzazione durante gli allenamenti e le gare.

Il legislatore nazionale non considera il trasferimento dell'onere della dotazione e manutenzione del defibrillatore dalla società sportiva all'impianto sportivo un obbligo ma una possibilità e la legge provinciale 16 ottobre 1990, n. 19, tra gli interventi a favore dello sport prevede anche la possibilità di contributi provinciali per l'acquisto di attrezzature necessarie. In linea con il parere del Consiglio dei Comuni, appare pertanto realistico un contributo provinciale ai proprietari degli impianti sportivi per l'acquisto del relativo defibrillatore.

Per quanto concerne la presenza durante gli allenamenti e le gare cui fa riferimento il parere del Consiglio dei Comuni, il possesso dell'autorizzazione all'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori non implica alcun obbligo di presenza. Durante gli allenamenti e le gare, le società sportive devono garantire la presenza all'interno dell'impianto sportivo di almeno una persona autorizzata all'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori. Nell'interesse collettivo della salute, tuttavia, è opportuno che negli impianti sportivi il maggior numero possibile di persone sia autorizzato a tale utilizzo.

Tutto ciò premesso,

beschließt

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise

- 1) die beiliegenden Kriterien für die Ausstattung der Sportanlagen mit einem halbautomatischen Defibrillator und das zu dessen Benutzung ermächtigte Personal zu genehmigen;
- 2) die Punkte 2 und 3 der Anlage zum Beschluss der Landesregierung vom 28. Oktober 2013, Nr. 1651, über den Ankauf von halbautomatischen Defibrillatoren durch die Sportvereine zu streichen, weil die beiliegenden Kriterien diesen Aspekt neu regeln;
- 3) die Möglichkeit eines Landesbeitrags an die Eigentümer der Sportanlagen für den Ankauf innerhalb 3. Februar 2016 des jeweiligen Defibrillators vorzusehen, im Höchstausmaß von 50% der Ankaufskosten und in jedem Fall nicht höher als 500 €;
- 4) den Punkt 7 der dem Beschluss der Landesregierung vom 28. Oktober 2013, Nr. 1651, beigelegten Kriterien für die Benutzung der halbautomatischen Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses abzuändern und die Dauer der Ermächtigung von zwölf auf 24 Monate zu erhöhen.

DER LANDESHAUPTMANN
DR. ARNO KOMPATSCHER

DER GENERALEKRETÄR DER L.R.
DR. EROS MAGNAGO

LA GIUNTA PROVINCIALE

delibera

a voti unanimi legalmente espressi

- 1) di approvare i criteri allegati sulla dotazione degli impianti sportivi con un defibrillatore semiautomatico e sul personale autorizzato ad utilizzarlo;
- 2) di sopprimere i punti 2 e 3 dell'allegato alla deliberazione della Giunta provinciale 28 ottobre 2013, n. 1651, sull'acquisto di defibrillatori semiautomatici da parte delle società e associazioni sportive, perché i criteri allegati contengono una nuova regolamentazione di tale aspetto;
- 3) di prevedere la possibilità di un contributo provinciale ai proprietari degli impianti sportivi per l'acquisto entro il 3 febbraio 2016 del relativo defibrillatore, in misura massima del 50% dei costi dell'acquisto e comunque non superiore a 500 €;
- 4) di modificare il punto 7 dei criteri per l'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori semiautomatici allegati alla deliberazione della Giunta provinciale 28 ottobre 2013, n. 1651, aumentando la durata dell'autorizzazione da dodici a 24 mesi.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
DOTT. ARNO KOMPATSCHER

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.
DOTT. EROS MAGNAGO

A n l a g e**Kriterien für die Ausstattung der Sportanlagen mit einem halbautomatischen Defibrillator und das zu dessen Benutzung ermächtigte Personal****Art.1*****Ausstattung und Wartung***

1. Alle Südtiroler Sportanlagen, einschließlich jener der Schulen und der für die Öffentlichkeit zugänglichen, müssen mit mindestens einem halbautomatischen CE-gekennzeichneten Defibrillator ausgestattet werden. Die Pflicht der Ausstattung mit Geräten und deren Wartung obliegt dem Eigentümer der Anlage.
2. Der Defibrillator muss so positioniert werden, dass er von allen Stellen der Anlage in kürzester Zeit erreichbar ist, um die Wirksamkeit des Einsatzes zu gewährleisten.

Art. 2***Zur Benutzung ermächtigt Personal***

1. Die für die Verwahrung und Instandhaltung der Sportanlagen zuständigen Personen müssen über die Ermächtigung zur Benutzung der Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses verfügen.
2. Die Profi- und Amateursportvereine müssen während der Trainings und Wettkämpfe die Anwesenheit in der Sportanlage mindestens einer Person gewährleisten, die zur Benutzung der Defibrillatoren außerhalb des Krankenhauses ermächtigt ist.

Art. 3***Sporttätigkeiten mit geringer Herz-Kreislauf-Belastung***

1. Für die Ausübung von Sporttätigkeiten mit geringer Herz-Kreislauf-Belastung sind die Verfügbarkeit eines Defibrillators und die Anwesenheit einer zu dessen Benutzung ermächtigten Person nicht erforderlich. Zu dieser Kategorie zählen Boccia (außer mit Volo-Wurf), Billard, Golf, Sportfischen an der Oberfläche, Sportjagd, Schießsport, Brettspiele und vergleichbare Sportdisziplinen.

Art. 4***Sporttätigkeiten in der freien Natur***

1. Die Sporttätigkeiten, die weder in einer

A l l e g a t o**Criteria sulla dotazione degli impianti sportivi con un defibrillatore semiautomatico e sul personale autorizzato ad utilizzarlo****Art. 1*****Dotazione e manutenzione***

1. Tutti gli impianti sportivi altoatesini, inclusi quelli scolastici e quelli aperti al pubblico, devono dotarsi di almeno un defibrillatore semiautomatico marcato CE. L'onere della dotazione e manutenzione dell'apparecchio è a carico del proprietario dell'impianto.
2. Il defibrillatore va posizionato in modo da essere raggiungibile da ogni punto dell'impianto in tempo utile per garantire l'efficacia dell'intervento.

Art. 2***Personale autorizzato all'utilizzo***

1. Le persone addette alla custodia e alla manutenzione degli impianti sportivi devono essere in possesso dell'autorizzazione all'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori.
2. Le società sportive professionistiche e dilettantistiche devono garantire, durante gli allenamenti e le gare, la presenza all'interno dell'impianto sportivo di almeno una persona autorizzata all'utilizzo extraospedaliero dei defibrillatori.

Art. 3***Attività sportive a ridotto impegno cardiocircolatorio***

1. Per la pratica di attività sportive a ridotto impegno cardiocircolatorio non sono necessarie la disponibilità di un defibrillatore e la presenza di una persona autorizzata ad utilizzarlo. Rientrano in questa categoria bocce (escluse bocce in volo), biliardo, golf, pesca sportiva di superficie, caccia sportiva, sport di tiro, giochi da tavolo e sport assimilabili.

Art. 4***Attività sportive in natura***

1. Le attività sportive che non si praticano in

überdachten noch in einer nicht überdachten Anlage oder in einem abgegrenzten Areal im Freien ausgeübt werden, sondern in der freien Natur, sind von der Defibrillator-Pflicht ausgenommen; im Notfall muss umgehend Notrufzentrale 118 oder in den Skigebieten der vom Betreiber gewährleistete Rettungsdienst verständigt werden. Zu dieser Kategorie zählen Straßenradsport, alpiner Skilauf, Skilanglauf, Naturbahnrodeln, Orientierungssport, Triathlon, Paragleiten und vergleichbare Sportdisziplinen.

Art. 5

Anwendung

1. Die Artikel 1 und 2 gelten ab dem 3. Februar 2016.
2. Die Pflichten zu Lasten der Profisportvereine gelten ab dem Datum der Genehmigung dieser Kriterien.

Art. 6

Übergangsbestimmung

1. Bis die von den Profisportvereinen genutzte Sportanlage im Sinne von Artikel 1 mit mindestens einem Defibrillator ausgestattet wird, obliegt die Ausstattungspflicht dem Sportverein.

un impianto coperto o scoperto oppure in uno spazio circoscritto all'aperto ma in natura sono escluse dall'obbligo del defibrillatore; in caso di emergenza va allertata immediatamente la Centrale di emergenza 118 oppure, nelle are sciabili attrezzate, il servizio di soccorso garantito dal gestore. Rientrano in questa categoria ciclismo su strada, sci alpino, sci di fondo, slittino su pista naturale, orienteering, triathlon, parapendio e sport assimilabili.

Art. 5

Applicazione

1. Gli articoli 1 e 2 si applicano a partire dal 3 febbraio 2016.
2. Gli oneri a carico delle società sportive professionistiche si applicano a partire dalla data di approvazione dei presenti criteri.

Art. 6

Disposizione transitoria

1. Fino a quando l'impianto sportivo utilizzato dalle società sportive professionistiche non sarà dotato di almeno un defibrillatore ai sensi dell'articolo 1, l'obbligo di dotazione permane in capo alla società sportiva.